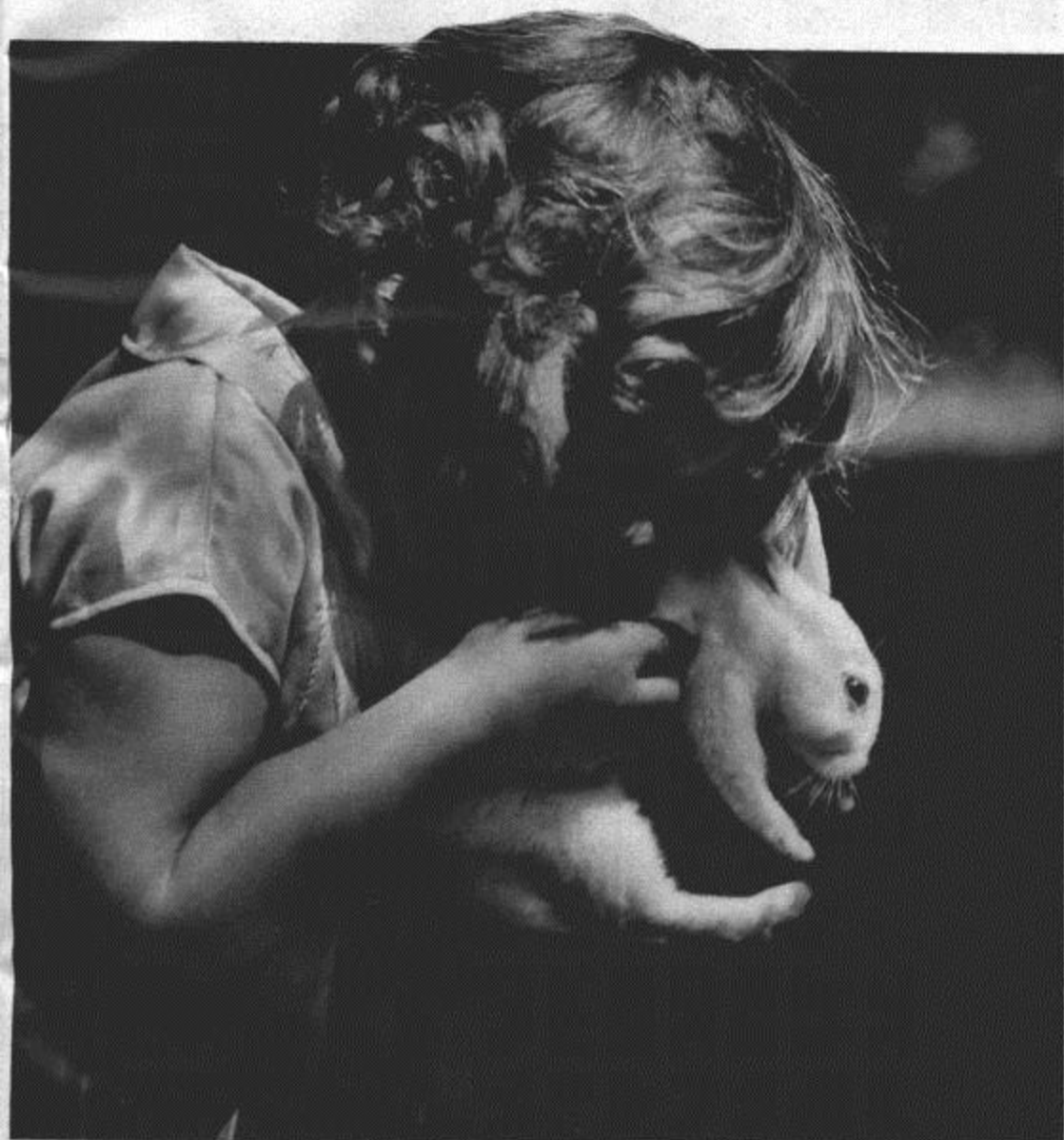


Das Leben im Bild

Nr. 11

1934

Illustrierte Beilage der
Deutschen Zeitung
Organ für die deutsche Minderheit im Dravabanaat

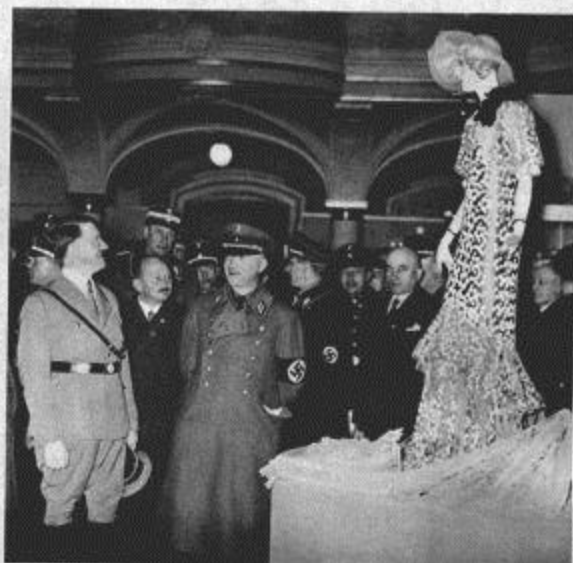


The Liebling

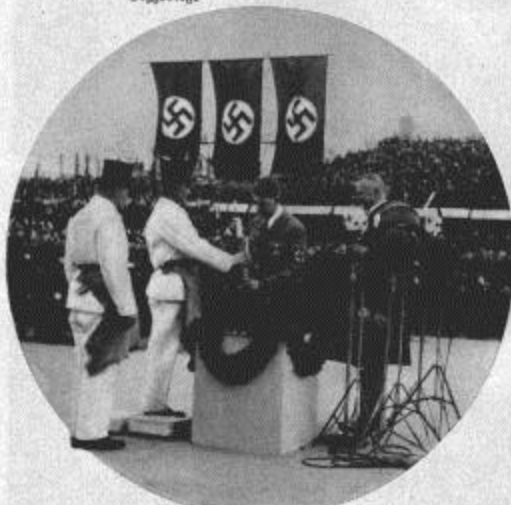
Nach Adam Riese



375 Jahre nach Adam Riese erinnert man sich immer noch des vielstimmigen, berühmten Rechenmeisters. Am 30. März 1559 starb er in Annaberg im sächsischen Erzgebirge.



Von der Leipziger Frühjahrsmesse



Von der feierlichen Grundsteinlegung zum Richard-Wagner-Nationaldenkmal in Leipzig in Anwesenheit des Führers. — Reichstanzler Adolf Hitler beim feierlichen Akt der Grundsteinlegung.



Zur deutschen Hilfsaktion „Mutter und Kind“, die jetzt im ganzen Reich eingeführt hat und wirtschaftliche und geistige Hilfsmittel für Mütter, insbesondere für kriegsbedingte Mütter, umsetzen soll: die in Leipzig aufgestellte Plastik einer deutschen Mutter von Prof. G. Seifner-Leipzig.

Der Führer besuchte auf der Leipziger Frühjahrsmesse auch die Ausstellung „Tschens Fleiß“. — Rechts vom Führer Reichstanzler Adolf Hitler.

Unten: Zur kommenden Automobilausstellung. Der Führer besichtigt einen neuen Rennwagen. — Gestand davon, daß der deutsche Automobilbau gefördert werden muß, ist der Führer ein eifriger Förderer. — Automobilportier. — Als auch besuchte er die Mercedes-Benzwerke, wofür ihm die neue Rennwagen dieser Marke vorgestellt wurde. — Der Kompressor.



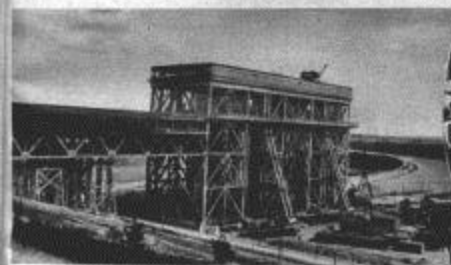
Vor dem Heim der N.S.D.A.P. in Jönville. In der ersten Reihe der Reihe von links der Kommandant der „Deutschland“ v. Jönville, rechts neben ihm der Leiter der Ortsgruppe Jönville der N.S.D.A.P., als nennbar von links der Ortsgruppenleiter von Jönville D. Gerten.

Weltausstellung

Unten: Von der Leipziger Frühjahrsmesse. Die Technische Messe bringt einen neuen Motorgreifer, der jeden Mann zum leistungsfähigen Greifkraftwagen macht



Phantastische Ruhrlandschaft — Bauten aus Stahl. Die Südseite der Technik zeigt die Rüstungsanlage der Kaserne Carolinengrad der Vereinigten Stahlwerke in Düsseldorf. Die Rüstungsanlage ist vollständig aus Stahl erbaut



Das Schiffshobewerk bei Niedersinnow, dessen Einweihung am 25. März erfolgen soll. Dieser riesige, am Großschiffslagerweg Berlin-Breslau gelegene Fahrstuhl für Schiffe dient dazu, Schiffe bis zu 1000 Tonnen aus der Oberflut in den 36 Meter höher gelegenen Hohenollerkanal zu heben



Links: Bando Fascista in Berlin. Das 75 Mann starke Faschistenorchester, das hauptsächlich für die italienische Feierabend-Organisation "Avanguardisti" (Nach der Arbeit) spielt, auf dem Marsch über den Potsdamer Platz zum Sportpalast, wo das einzige Berliner Konzert stattfand



Vom Berliner Hallensportfest im Sportpalast. — Der Sieger im 1500-Meter-Laufen, Luigi Beccali (Italien), wird vom Reichsportführer von Tschammer und Osten beglückwünscht



Links: Der Frühlingsanfang noch einmal Schneesturm in New York. Eine prächtige Aufnahme der Holzentfernung nach dem großen gefährlichen Schneesturm, der die Metropole der neuen Welt heimlich und gewaltigen Schaden anrichtete. — Die Nielsen-Hall mit dem offenen Bier des Zentralparks in der Mitte

Im Flugzeug durch das dunkelste Brasilien

Von der zweiten Forschungsreise des englischen Entdeckers Dyott in die Quellgebiete des Amazonas

Georg Miller Dyott, der englische Schriftsteller und Forschungsreisende, soll demnächst eine Forschungsreise zur Entdeckung und Erforschung der Quellgebiete des Amazonas vorbereiten.



Rechts: Commander G. M. Dyott, der Leiter der Forschungsreise durch den brasilianischen Urwald



Links: Oberst Fawcett, der auf seiner Forschungsreise durch den brasilianischen Urwald seit 1925 verstorben ist

Dyott ist kein neuer Mann in der Geschichte der Entdeckung. Bereits im Jahre 1928 hatte er eine aufsehenerregende Expedition unternommen in das Gebiet der großen Nebenflüsse des Amazonas, Stromaufwärts, in die unbekannten und undurchdringlichen Gegenden des brasilianischen Urwaldes. Zweck dieser Reise war die Auffindung und Rettung des Obersten Fawcett, der im Jahre 1925 mit einer kleinen Forschungsgesellschaft ein gewagtes Unternehmen begonnen hatte. Fawcett suchte im Auftrage der Königlich Britischen geographischen Gesellschaft 1928 im Staate Mato Grosso die Überreste einer uralten weißen Kultur. Nach seinen Vermutungen leben in diesem Gebiet noch heute als abgeschlossenes Volk die weißen Indianer, die ihre alte Zivilisation bis heute erhalten haben. In den Gegenden der Quellgebiete sollen sie eine wunderbare Stadt haben, die mehr als tausend Jahre alt und heute noch bewohnt ist. Fawcett, in dessen Begleitung sich sein Sohn und der Freund seines Sohnes befanden, unternahm die schwierige Reise zu Fuß, in Kanus und auf Mantilleren. Er ging in der Wildnis verloren. Der einzige Mensch, der ihn getroffen hatte, war ein brasilianischer Ingenieur. Er sah den Oberst in einer Walddichtung sitzen, er rührte sich nicht und gab nur verwirrte Antworten. Der Ingenieur hatte den



Links: Eine Baumart in den brasilianischen Dschungeln, deren Stamm über und über mit scharfen Dornen besetzt ist

Unten: Da den Forschern auf den Katarakten einige Kanus verlorengegangen sind, müssen sie sich in der Wildnis selbst wieder welche anfertigen. Von den Eingeborenen erfahren sie, daß sich hierzu am besten der Jatobabaum eignet. Wäbbaum werden die Kanoen gebaut und ausgehöhlt



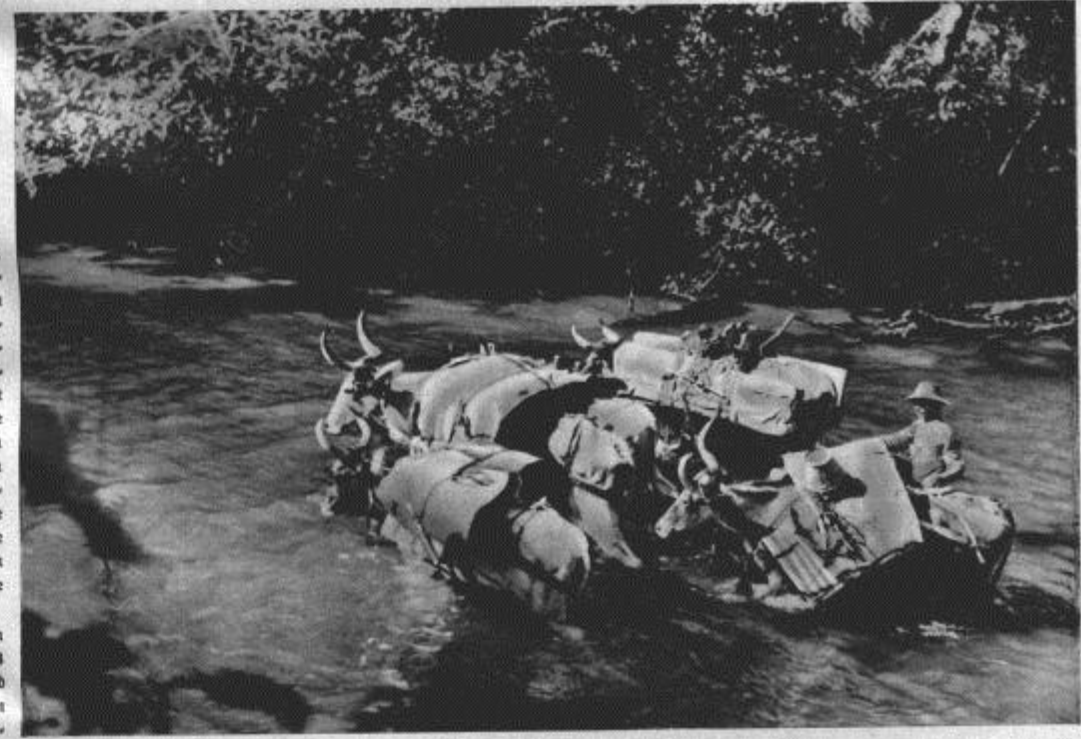
Ein Kommandeur G. Dyott in einem Kanu auf dem Amazonas. Die Kanus sind aus Jatobabaum gefertigt

geborenen Wilden gefunden habe. Eine amtliche Bestätigung dieser Nachricht war jedoch nie zu erhalten. Da beauftragte die Royal Geographical Society den Commander Dyott mit der neuen Expedition. Dyott hatte eine gut ausgerüstete Truppe. Er begann seine Reise auf dem Rio Negro, dem großen Nebenfluß des Amazonas, um Fawcett zu finden. Den Obersten fand er nicht, doch machte er einige große Entdeckungen im brasilianischen Urwald. Er brachte sehr viele geographische Daten und andere wissenschaftlich wertvolle Ergebnisse mit, denn dieses Gebiet von Brasilien ist noch ein weißer Fleck auf der Karte und genau so unbekannt wie große Strecken des Südpolarcontinents. Dyott hatte fast dieselbe Aufgabe wie vor 25 Jahren Stanley, der zur Auffindung des verschollenen Forschers Livingstone ausgesandt war. Stanley war glücklicher, er fand Livingstone. Durch seine erste Entdeckung wurde er zum größten Entdecker Afrikas und auf seinen letzten Expedi-

tionen durchquerte er das dunkelste Afrika, erforschte die Quellgebiete des Nils und machte sich durch seine Ergebnisse unsterblich. Dyott, dem die Auffindung Fawcetts nicht gelang, der aber die unbekannten Gebiete von Mato Grosso erkloß, will jetzt noch weiter vordringen, um auch die letzten Stücke des Landes nach allen Richtungen hin zu erforschen. Dyott, der sich inzwischen als Pilot ausgebildet hat, will das neue Unternehmen in erster Linie mit Hilfe von Flugzeugen durchführen. Er hofft, von der Expeditionsbasis am Kingu das unbekannte Land in vier Stunden zu erreichen; eine für damalige Verhältnisse ungeheure Leistung, denn bisher brauchte man Monate, ehe man die undurchdringlichen Dschungel und reißenden Stromschnellen überwinden konnte. — Dyott will sein zusammenlegbares Flugzeug in Jeltbahnen verpackt mitnehmen und sich am Ufer des Kingu einen geeigneten Startplatz errichten.



Da das Ufer des Hauptarmes des Kingu an dieser Stelle unzugänglich ist, müssen die Eingeborenen die Kanus durch einen Seitenkanal ziehen



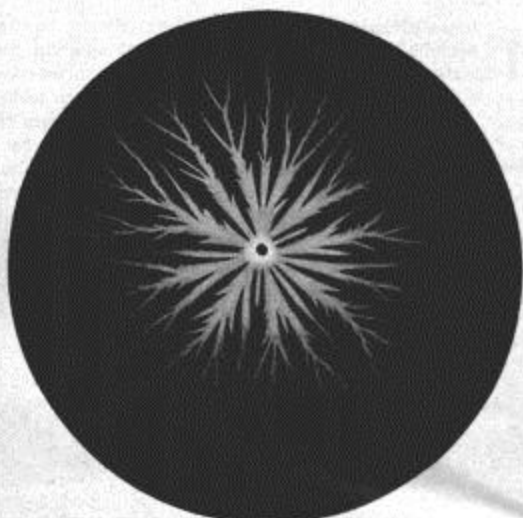
Unten: Über leichte Stellen im Fluß wird das Gepäck mit Hindernissen geschafft. Besonders sorgfältig werden die in Jeltbahnen verpackten zusammenlegbaren Flugzeuge transportiert



Eine herrliche Kaskade des Wasserfalls von Utiariti. Der Eingesturz weist eine ganze Reihe solcher Höhle auf, die den Forschern bei der geringsten Unachtsamkeit das Leben kosten können



So sieht die Ramera eine leuchtende Glühbirne



Einzelner Pol einer positiven „Pichtenbergischen Figur“. So heißen strahlenförmige Raststromfiguren nach dem deutschen Physiker Pichtenberg. Diese Figuren entstehen, wenn man eine Darmzelle oder Darmgummiplatte positive elektrische Funken schlagen läßt und dann Gerstenmehl oder Schwefel oder Nenniaqualeer aufstreut.

Quelle: Eine phantastisch wirkende sogenannte „Zichtenbergsche Figur“

Allerlei

Feuerwerk

Licht und Feuer, besonders in der Nacht, haben seit Uranfange einen magischen Zauber auf den Menschen ausgeübt. Das Feuer als Schwester der Sonne genoss bei den meisten Völkern kultische Verehrung. Das Sakrament ist der tiefste Ausdruck dieser Lichtverehrung.



Heuerwerk im Fußgarden von Stuttgart 1616
Stich von Matthias Merian

Rechts: Das feuerbeladene Rad, ein Bruchstück mancher
Reisenerwerbsveranstaltungen

bei unseren altgermanischen Vorfahren. Aber auch wir
verfallen noch heute seinem Zauber, wenn es in der
Nacht als Fadel, Brand oder Feuerwerk aufglimmt.
Selbst bei physikalischen Versuchen erliegen wir noch
seiner magischen Macht.



Königliche Liebhabereien

Im Mittelalter verband man mit dem Namen des Königs auch einen königlichen Brunst. Noch heute steht manchmal dieses prunkvolle Mittelalter bei Feiern und Festlichkeiten in Gold und Purpur auf. Aber die Könige selbst sind meist durchaus moderne Menschen, mit Liebhabereien, die auch wir verstehen.

Rechts: König Boris von Bulgarien (X) am Lokomotivband in Berlin. Kürzlich besuchte König Boris von Bulgarien eine Berliner Lokomotivfabrik. König Boris, der den Reichstagen ausserordentlich und seine Prüfung als Lokomotivführer abgelegt hat, führt eigenhändig eine neue Lokomotive über die Probefahrten des Werkes. — König Boris am Lokomotivführerband

Links:

Ein zabelnder König. Der König von Dänemark in Riga. Wie alle Dänen, ist auch er ein eifriger Anhänger des Radfahrensports.

Unten: Prinz Georg, der dritte Sohn des englischen Königspaares, der sich zur Zeit auf einer mehrtägigen Südamerikareise befindet, besuchte u. a. auch die große Eisenbahn-Panorama-Exposition in London. Besondere Liebhaberei.



Silbenrätsel

Aus den Silben: da - dal - cam - de - do - der - e - ee - e - em - en - fund - gall - ge - gie - glo - gie - hie - i - land - lend - li - li - mi - mi - mo - nach - na - net - neu - ni - nov - o - et - schen - spi - stant - sul - ta - te - te - ti - tis - ra - sa - sel - sei - su - si - so - ster - ti - to - um - vi - wober - sind 19 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ein Bild aus Schillers 'Braut vom Meina' bilden; „a“ gleich ein Buchstabe. Bedeutung der Wörter: 1. Strom in Norbersten, 2. russischer Staatsmann, 3. Hauptstadt von Peru, 4. ägyptischer Gott, 5. Kurort im Harz, 6. chemische Nützlichkeit, 7. Monat i. franz. Revolutionskalender, 8. Stadt in Bayern, 9. Figur aus Don Carlos, 10. Totschmelle, 11. Jagdgesellschaft, 12. Willensstärke, 13. Singvogel, 14. ind. Name für Götter, 15. franz. Felsung a. d. Scheide, 16. ägypt. Bilderschrift, 17. Jüwel aus der Nordküste Amerikas, 18. Tochter Agamemnon, 19. Wolltuch.

Verwandtschaftsrätsel (Weinmörbels)

Den Vätern: Stahl, Bunge, Meier, Fabel, Gatz, Moral, Mandel, Lutz, Bunge, Brant, Burg, Gibe ist ein Buchstabe zu entnehmen und an seine Stelle ein anderer zu setzen, so daß neue Wörter aus der famer Bedeutung entstehen. Die neu eingelegten Buchstaben ergeben, hintereinander gelesen, den Namen eines der größten deutschen Künstler. („a“ gleich ein Buchstabe.)

Bruchstückenrätsel

Was ist dieser Herr? 874

G. T. Hoerster
Weissen

Scherzrätsel

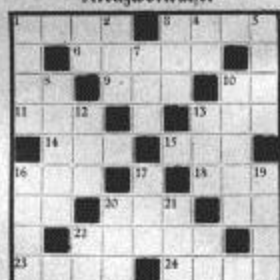
Welcher Zug hat keine Wagen? Welcher Zug kommt in den Regen? Welcher Zug sieht man nicht an? Welche Zanten sind auch Frauen? Welches Tal ist angenehm? Welche Rolle unbekannt? Welche Zette hat kein Glück? Welche Weile liegt kein Lied? 800

Wahr und Klar (zweistellig)

Zeit Erles - lehren (son die Alten - Zeit man lies hoch und heilig halten. Doch nur im Geist! - hör ich dich freiten. O mein, mein Freundschaft, auch im Jenseit! Mit einem Wange läßt in Bölen. Die Wahrheit auf den Kopf als stellen. 785

Kunterbuntes Allerlei

Kreuzworträtsel



24. Kuchling zu Pferde. Senkrecht: 1. Hölzchen, 2. Kammgeholt aus dem Alten Testament, 3. Bodenentwurf, 4. empfindliche Präzession, 5. Fremdwort für Brauch, 7. Brennstoff, 8. römischer Gruß, 10. Heiligschicht, 12. Niesenablage, 13. Kiste, 16. gleich 17. Kennwortausgabe, 19. Schiffmann, 20. Mineral, 21. Artikel.

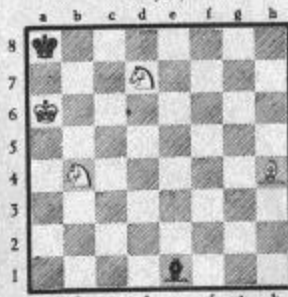
Erklärung: „Hast du schon gehört? Der Seppel, dem Überdieser sein Kiste, geht jetzt auf die Fortbildungs-“. — „Was ist denn das?“ — „Ja, was ist das?“, das ist die höhere Jägerintelligenz.“ 17

Angina Querschliff ist krank. Querschliff nicht es oben, unten, hinten und vorne. Der Arzt klopft Querschliff und fragt: „Haben Sie in den letzten zwei Jahren einmal etwas mit einer Angina zu tun gehabt?“ Querschliff: „Aber Herr Doktor — das hätte meine Frau doch nie erlaubt!“ 870



Ende gut, alles gut

Schach



Welch steht und setzt in drei Zügen matt. 41

Prosekt (8 Buchstaben)

Wenn die gute Bitterung von 4 5 6 7 8, und nächster Sonntag aus die Sonne lacht, dann wird im 1 2 3 4 5 6 7 8. Kush 1 2 3 4 eine Fahrt gemacht. 810

Auflösungen aus voriger Nummer:

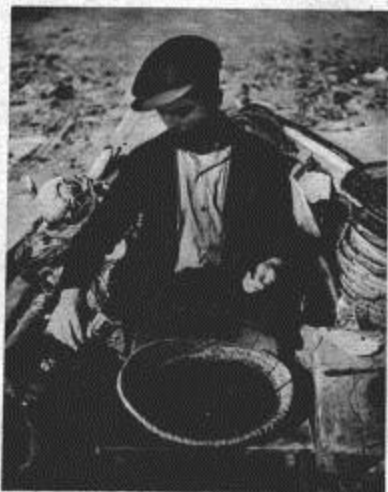
Schach: 31... Se7-d5 32. De5-f2 Sd5-b4 33. c3-b4 Le7-b4 34. Td2-e2 Lb4-a5, und Schwarz hat zwei Bauern mehr und muß leicht gewinnen. Ob geschach noch: 35. Dd4 Lb6+ 36. Kh1 Kh5 37. f4 Lg4 38. Sf3 e4 39. e5 g5 40. Del Lx13 41. gxf4 Dh3 42. Dc3 Td7 43. e4. Weiß gab gleichzeitig auf, denn jetzt gewinnt Txe2 f6-f7-Ld4 ganz leicht.

Silbenrätsel: 1. Pictograph, 2. Irene, 3. Kammur, 4. Velen, 5. ergo, 6. Pictogramm, 7. Telegramm, 8. Disent, 9. Fremdwort, 10. Eidechse, 11. Jansherr, 12. elegant, 13. Hongs, 14. Zugen: „Ein geht der Zeit, der kommt der Tod.“

Bruchstückenrätsel: Salerne, Takt, Hund, Dinkel, Wien, Zeit, Gite, Nio, Ceme. 1. Saute, 2. Gerte, 3. Kell, 4. Telen. „Reinhalter ohne Strafe.“

Dauerschreiter Alois Höfner, Berlin 30 30, Veranwortlich für den Inhalt: Dr. Carl Leitz, Berlin 1120 52. Druck: Otto Eckert & Co., Berlin 62.

Fischfang mit Stieren



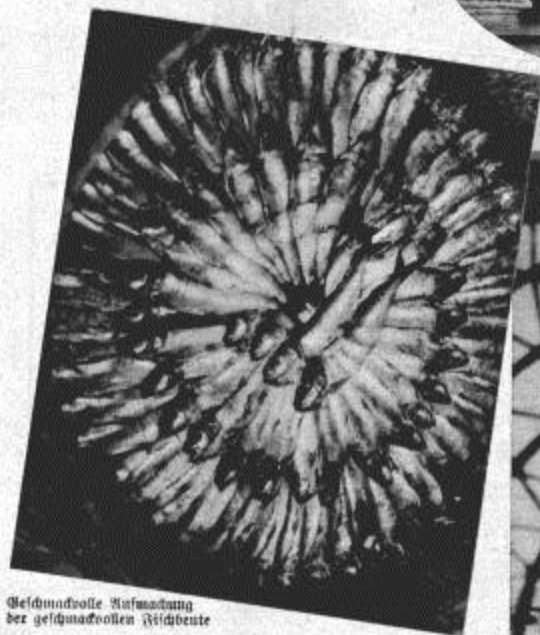
Ein Gewirr von Schnüren und Hunderte von Angelhaken werden in Boote zurechtgelegt



Start zum Fischfang bei Sonnenaufgang



feinen Boden mehr unter den Füßen haben. Dann kehren sie wieder um während das Fischerboot befreit auf den Wellen schaukelt. Langsam schreiten sie wieder dem Ufer zu, wo schon ein zweites Boot wartet, um in das Meer hinausgezogen zu werden.



Geschmackvolle Aufmachung der geschmackvollen Fischbeute

Bis der Boden unter den Füßen schwimmt, ziehen die Stiere die Boote ins Meer

Unten: Bei der Häufung Neugierige am Boot



Bevor noch die Sonne aus dem Meere steigt, regen sich schwellige und fleißige Hände auf der Malvarosa, dem Fischerstrand von Valencia. Nehe werden aufgebettet, Angelhaken geläubert, Schnüre entwirrt. Schwere und große Wellen spülen den Strand und nehen die bereitstehenden Fischerboote. Mehrere riesige dunkelbraune Stiere stehen dazwischen, je zwei zusammengepaart. Mithraus blicken sie auf die schaumigen Wellenkämme. Dann befreit einer der Fischer die Stiere, die vor eines der Boote gespannt werden, um es weit hinaus in die See zu ziehen. Das Meer ist hier so leicht, daß die Boote nur mit Hilfe der Stiere hinaus und wieder auf den Strand geschleppt werden können, nachdem sie mehrere Stunden auf dem Meere geduldet sind. Die Stiere auf der Malvarosa sind gebüdig und an harte Arbeit gewöhnt, unzählige Male müssen sie von Sonnenaufgang bis in die heißen Mittagsekunden in das Wasser. In ihrer breiten Stirn brechen sich schäumend die Wellen, immer weiter müssen sie hinaus, bis sie fast